

23 STERNSCHNUPPEN - DER OLTNER KULTURADVENTSKALENDER

Prominente Überraschung



Der Film «Fragments du paradis» wagte einen Blick hinter den Vorhang des Todes. (Bild: Dieter Graf)

Grosse Ehre für die «23 Sternschnuppen»: **Katja Riemann** auf der Capitol Bühne. (Bild: André Albrecht)



MATTHIAS KUNZ

Beindruckend, wie abwechslungsreich das Sternschnuppenprogramm sein darf. Schön wie viele Leute sich jeden Abend überraschen lassen wollen. Zirkensisch waren die beiden Clowns von «Extra Art», musikalisch-bissige Wortkunst bot das Berner Quartett «Fitzgerald & Rimini». Die «Cie deux plus» beschäftigte sich mit Fragen rund ums Glück. Das Theater «Gustavs Schwestern» bewies, dass die Weihnachtsgeschichte auch ohne das gewohnte Personal bestens funktioniert. Selbst zur Überraschung der «23 Sternschnuppen», die eigentlich «nur» mit dem Casal Quartett rechneten, liess es sich Schauspielerin Katja Riemann nicht nehmen, vor dem Stadttheaterauftritt mit ihren Musikern bei Sternschnuppen aufzutreten. An den beiden letzten Abenden warteten noch das Albin Brun Quartett und Strohmänn-Kauz, oder umgekehrt.

www.sternschnuppen.ch

«Extra Art»: Charmant, verspielt, sympathisch. (Bild: Dieter Graf)



«DIE DREI», Leoni Altherr (Gesang), Sonja Ott (Trompete) und Johanna Pärli (Kontrabass) überzeugte mit abwechslungsreichen Klangwelten zwischen Pop und Jazz. (Bild: Claude Hurni)



«Cie deux plus»: Tänzerin Tess Burla, Musikerin Simone Abplanalp. (Bild: Claude Hurni)



«Oh je du Fröhliche» eine Weihnachtsgeschichte aus der Gerümpel Kiste mit dem Theater «Gustavs Schwestern» (Jacqueline Suter und Sibylle Grüter). (Bild: André Albrecht)